

*präg*efrisch.de

Journal für Münzsammler

2-Euro-Gedenkmünze „Bremen“

Rathaus und Roland symbolisieren die bürgerliche Souveränität des Landes



Bundesministerium
der Finanzen



Vfs

Verkaufsstelle für Sammlermünzen
der Bundesrepublik Deutschland



Frank Mumpro,
Regierungsdirektor im Bundesministerium der Finanzen

Liebe Leserin, lieber Leser,

in dieser Ausgabe stellen wir Ihnen den aktuellen Stand des Münzprogramms 2010 auf vier Seiten (8 bis 11) vor. Die erste deutsche Gedenkmünze des kommenden Jahres ist die 2-Euro-Gedenkmünze „Bremen“ aus der Serie „Bundesländer“ (s. Seiten 4 bis 6). Die Münze wird am Eröffnungstag der

Münzenmesse World Money Fair 2010 herausgegeben, die vom 29. bis 31. Januar in Berlin stattfindet (s. Seite 7).

Ein besonderer Höhepunkt 2010 ist die 100-Euro-Goldmünze, die die Residenz und den Hofgarten in Würzburg ehrt. Sie ist die siebte Münze aus der Goldmünzenserie „UNESCO Welt-erbestätten“. Der sechste Goldeuro der Serie ist am 1. Oktober 2009 erschienen. Der Erstausgabepreis dieser Goldmünze „UNESCO Welterbe – Römische Baudenkmäler, Dom und Liebfrauenkirche in Trier“ betrug 367 Euro.

Den Abschluss des Sammlerjahres 2010 wird die zusätzlich in das Münzprogramm aufgenommene 10-Euro-Silber-Gedenkmünze zur alpinen Ski-WM 2011 in Garmisch-Partenkirchen bilden.

Auf den Seiten 12 und 13 dieser Ausgabe präsentieren wir Ihnen die Ergebnisse der Leserumfrage, zu der wir Sie im Heft 2/2009 eingeladen hatten. Die Resonanz auf die Umfrage war überwältigend groß. Allen Einsendern möchte ich für Ihr Engagement an dieser Stelle ganz herzlich danken!

Ich wünsche Ihnen eine spannende Lektüre und viel Freude an den neuen Gedenkmünzen des Jahres 2010.

Herzlichst, Ihr

Frank Mumpro

Inhaltsverzeichnis

PORTRÄT	
Erfolgreicher Münzgestalter: Bodo Broschat aus Berlin	3
AKTUELL	
2-Euro-Gedenkmünzenserie: Bremen	4
Messevorschau: World Money Fair 2010 in Berlin	7
Exklusiver Einblick: Das neue Münzprogramm 2010	8
SERVICE	
Leserumfrage: Auswertung der Zuschriften	12
Münzangebote: Kursmünzenserien 2006 bis 2009	14
Offizielle Präsentationen: Goldmünze 2009 und 10-Euro-Silber-Gedenkmünze „100 Jahre Jugendherbergen“	16

Frohes Fest und ein erfolgreiches neues Sammlerjahr!



Ihnen und Ihrer Familie wünschen das Bundesministerium der Finanzen, die Verkaufsstelle für Sammlermünzen der Bundesrepublik Deutschland (VfS) und die Redaktion von prägefisch.de eine stimmungsvolle Adventszeit, ein besinnliches Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins Jahr 2010.

News rund um die Sammlermünze

+++ Neue Ausstellungen: Die Dauerausstellung des Berliner Münzkabinetts im Pergamonmuseum (Am Kupfergraben, 10178 Berlin) ist nach zweijähriger Schließung seit Oktober 2009 wieder zugänglich. Über 1.300 Münzen der Antike von den Anfängen der Münzprägung im 6./7. Jahrhundert v. Chr. bis zum Römischen Reich im 3. Jahrhundert n. Chr. sind dort ausgestellt. Zudem wird derzeit die **Sonderausstellung „Starke Frauen – im kleinen Format“** gezeigt (bis 27. Juni 2010). Sie thematisiert und illustriert die Darstellung von Frauen auf Münzen anhand von 100 ausgewählten Stücken vom 3. Jahrhundert v. Chr. bis zur Gegenwart. Die Hauptausstellung des Münzkabinetts mit über 4.000 Münzen und Medaillen von der Spätantike bis zur Neuzeit ist weiterhin im Bode-Museum (Monbijoustr. 3, 10117 Berlin) zu sehen. Die Objekte der drei Ausstellungen sind übrigens auch – mit numismatisch-historischen Hintergrundinformationen versehen – im Internet zu finden: www.smb.museum/ikmk. +++

+++ Neuer Ausgabetermin: Die 10-Euro-Silber-Gedenkmünze „200. Geburtstag Robert Schumann“ wird nicht am 13. Mai 2010, sondern bereits am 6. Mai 2010 herausgegeben. +++

+++ Neue Messetermine: Die VfS wird gemeinsam mit den fünf deutschen Prägestätten auch im kommenden Jahr auf der World Money Fair in Berlin vertreten sein:

- 23./24. Januar Basler Münzenmesse
- 29.–31. Januar World Money Fair Berlin
- 6./7. März Numismata München
- 15./16. Mai Numismata Wien
- 18./19. September Stuttgarter Münzenmesse
- 9./10. Oktober Numismata Berlin
- 6./7. November Numismata Frankfurt am Main

Stand: Ende November 2009 +++



Bodo Broschat in seiner Werkstatt im Berliner Stadtteil Köpenick.

Geprägte Kunstwerke

Bodo Broschat hat die neue 2-Euro-Gedenkmünze „Bremen“ kreiert. Für den Berliner Münzgraveur ist es bereits die neunte deutsche Gedenkmünze. Ein Porträt des erfolgreichen Künstlers.

Bodo Broschat ist einer der erfolgreichsten deutschen Münzgestalter. Der Weg dorthin war für ihn jedoch nicht ganz leicht, wie sein Werdegang verrät: Nach der Schule wusste Broschat nicht so recht, was er werden sollte. Flugzeug- oder Werkzeugmechaniker schwebte ihm in etwa vor. Bereits damals zeichnete er gerne, arbeitete mit Metallen und fertigte Gürtelschnallen und Schmuck an. Von seiner Familie unterstützt – Broschats Großvater war Kunstschlosser – begann er 1975 seine Ausbildung zum Münzgraveur in der Staatlichen Münze Berlin. Nach Abschluss der Lehre wollte er selbstständiger Graveurmeister werden. So arbeitete Broschat bis 1990 weiter bei der Berliner Münze und machte dort seinen Handwerksmeister. In dieser Zeit baute er seine bildnerischen Fähigkeiten zudem im Berliner Zeichenzirkel und bei einem Lehrgang der Kunsthochschule Berlin-Weißensee weiter aus. Der Lehrgang wurde vom Münzgestalter Heinz Hoyer geleitet. Sein Meisterstück, eine Medaille zum Ausbau der Rügendammbrücke, war der erste eigene Medallientwurf. Ihn fertigte er jedoch nicht mithilfe eines Gipsmodells an, sondern als reine Handarbeit direkt in den Stahl.

Aller Anfang ist schwer

Kurz nach der Meisterprüfung kam die Deutsche Einheit. Und mit ihr für den Münzgraveur aus Ostberlin die große

Chance, sich selbstständig zu machen. Mit seinem Handwerkszeug, viel Mut und Optimismus eröffnete Bodo Broschat 1990 seine Werkstatt im Stadtteil Marzahn. „Als Selbstständiger hatte ich es anfangs schwer. Das änderte sich erst, als ich die ersten Aufträge erhielt“, sagt er. Fortan stellte er unter anderem Prägwerkzeuge für die Berliner und die Hamburgische Münze her. „Kurt Stratmann, der damalige Direktor der Hamburgischen Münze, war mit meiner Arbeit so zufrieden, dass er mich für die Künstlerwettbewerbe zur Gestaltung neuer Gedenkmünzen empfahl“, erzählt Broschat. So nahm er 1991 erstmals an einem Wettbewerb teil, damals ging es um die 10-DM-Gedenkmünze „125. Geburtstag Käthe Kollwitz“.

Seinen Durchbruch schaffte Bodo Broschat allerdings erst mit dem Euro. Die 10-Euro-Silber-Gedenkmünze „100 Jahre U-Bahn in Deutschland“ (2002)

war sein erster Siegerentwurf. Acht weitere folgten bis heute, darunter die 2-Euro-Gedenkmünze „Bremen“, die Ende Januar 2010 erscheint (s. Seiten 4 bis 6). „Dass mein Entwurf für die Bremen-Münze ausgewählt wurde, darüber freue ich mich ganz besonders. Denn es ist meine erste Münze, die auch in den Umlauf kommt“, berichtet der Künstler.

Münzen von Hand gravieren

An der Münzgestaltung fasziniert Bodo Broschat vor allem die Motivvielfalt. „Das finde ich besonders reizvoll. Daher lehne ich auch keinen Auftrag ab, sondern widme mich jedem Thema“, sagt er. Dabei hat er seine ganz speziellen Techniken entwickelt, beherrscht aber auch die uralte Technik des Stempelschneiders. „Ich kann eine Münze zum Beispiel von Hand gravieren. Das heißt, dass ich direkt in den Prägestempel schneide. Schriften und Randverzierungen werden mit selbst gefertigten Punzen eingeschlagen. Das können nicht mehr viele“, so der Münzgestalter, der vor vier Jahren seine kleine Werkstatt in Marzahn gegen eine neue im Stadtteil Köpenick tauschte. Hier entstanden neben der Bremen-Münze auch seine beiden Siegerentwürfe der diesjährigen 10-Euro-Silber-Gedenkmünzen „IAAF Leichtathletik WM Berlin 2009“ und „100 Jahre Internationale Luftfahrtausstellung“.

Den Wert von Gedenkmünzen könne man gar nicht hoch genug einschätzen, ist Bodo Broschat überzeugt: „Gedenkmünzen sind geprägte Kunstwerke, die uns überdauern. Auch wenn die Anlässe, zu denen sie erscheinen, mal in Vergessenheit geraten sollten, durch die Münzen wird die Erinnerung daran ewig wach gehalten.“ Und die Kreativität von Bodo Broschat trägt ihren Teil dazu bei.



Exklusiver Einblick: Bodo Broschat gestaltete die 2-Euro-Gedenkmünze „Bremen“ aus der Bundesländer-Serie.

2-EURO-GEDENKMÜNZE „BREMEN“

Zwei Städte – ein Land

Die 2-Euro-Gedenkmünze „Bremen“ ist die erste Münze des nächsten Jahres – und zugleich die fünfte aus der Bundesländer-Serie. Sie zeigt das Rathaus und die Roland-Statue auf dem Bremer Marktplatz und erscheint am 29. Januar 2010.

Es ist ein Kuriosum: Die Hansestadt Bremen an der Weser und Bremerhaven an der Nordsee bilden zusammen ein Land der Bundesrepublik Deutschland, obwohl sie durch Niedersachsen voneinander getrennt sind. Um das zu verstehen, lohnt ein Blick in die Geschichte der zwei kreisfreien Städte. Im Jahr 787 wurde Bremen von Karl dem Großen zum Bischofssitz erhoben. Strategisch günstig gelegen, entwickelte es sich schon bald zur Handelsstadt, die

durch die Seefahrt Weltgeltung errang. Im 13. Jahrhundert wurde Bremen unabhängig vom Erzbischof und gehörte ab 1358 zur Hanse, dem mächtigsten Städtebund im späten Mittelalter.

Als die Hanse ihre Bedeutung verloren hatte und die Weser zu versanden drohte, wurde 1827 ein neuer großer Hafen angelegt: Bremerhaven. Rund 60 Kilometer nördlich von Bremen gelegen, an der Wesermündung zur Nord-

see, entstand eine Seestadt, von der es auch den ersten regelmäßigen Schiffsverkehr zwischen Europa und den USA gab. Mehr als sieben Millionen Menschen wanderten zwischen 1830 und 1974 per Schiff von Bremerhaven aus. Legendar ist in den Überseehäfen die

Columbuskaje, auf der auch Elvis Presley 1958 als Soldat erstmals deutschen Boden betrat.



MÜNZE: „Bremen“

KÜNSTLER: Bodo Broschat, Berlin

AUSGABETERMIN: 29. Januar 2010

PRÄGESTÄTTEN: Berlin (A),
München (D), Stuttgart (F),
Karlsruhe (G), Hamburg (H)

GEWICHT: 8,5 g

DURCHMESSER: 25,75 mm

MATERIAL: Bimetall

RANDSCHRIFT:
EINIGKEIT UND RECHT UND FREIHEIT

NOMINAL: 2 Euro

AUFLAGE: max. 30 Millionen Stück

„Roland der Riese am Rathaus zu Bremen“ lautet treffend ein alter Kinderreim.



Im Jahr 1939 verblieb das Übersee-hafenengebiet in der Stadt Bremen und Bremerhaven selbst wurde in die Stadt Wesermünde eingegliedert. Seit 1947 heißt Wesermünde wieder Bremerhaven und bildet zusammen mit Bremen das kleinste Land der Bundesrepublik Deutschland (404 Quadratkilometer groß). Die über 660.000 Einwohner des Landes werden durch die Bremische Bürgerschaft vertreten, wobei derzeit 68 Abgeordnete aus der Stadt Bremen und 15 aus Bremerhaven kommen. Die Bürgerschaft wählt die Landesregierung, den Senat. Dieser besteht aus sieben Senatoren. Der Präsident des Senats, vergleichbar mit einem Ministerpräsidenten in anderen Ländern, ist gleichzeitig Bürgermeister der Stadt Bremen. Sitz des Senats ist das Rathaus in Bremen, das auch auf der 2-Euro-Gedenkmünze „Bremen“ abgebildet ist. Die Münze erscheint am 29. Januar 2010, dem Eröffnungstag der Münzenmesse World Money Fair in Berlin (s. Seite 7). Sie ist die fünfte Münze aus der Bundesländer-Serie und wurde von dem Künstler Bodo Broschat aus Berlin gestaltet (s. Seite 3).

Zeugnisse bürgerlicher Souveränität

Das Rathaus, das zwischen 1405 und 1410 erbaut wurde, ist der wohl bedeutendste Bau, der in Bremen jemals errichtet wurde. Zugleich ist es das einzige europäische Rathaus des Spätmittelalters, das nie zerstört wurde. In seinem ursprünglichen Zustand vollständig erhalten geblieben, erstrahlt der gotische Bau heute in alter Pracht. Er besteht aus zwei übereinanderliegenden Hallen. Unten befindet sich der Ratskeller mit der größten Sammlung ausschließlich deutscher Weine. In zwei Kilometern Weinkeller lagern hier rund 1.200 Sorten Wein. Oben erstreckt sich auf 40 Metern der wohl schönste Festsaal Bremens. In ihm treffen sich unter anderem seit 1545 alljährlich im Februar Kaufleute, Reeder und Kapitäne zum Erfahrungsaustausch beim sogenannten „Schäffermahl“, dem ältesten Brudermahl der Welt. Anfang des 20. Jahrhunderts wurde das Neue Rathaus angebaut. In ihm befinden sich das Dienstzimmer des Bürgermeisters und der Tagungssaal des Senats. Die Hauptfront des Gebäudes ziert schließlich eine der weltweit schönsten Rathausfassaden. Sie entstand im frühen



Das „Schulschiff Deutschland“ liegt als maritimes Denkmal ganzjährig am Weserufer in Bremen-Vegesack.

17. Jahrhundert, als der Bau im Stil der Weser-Renaissance renoviert wurde.

Zusammen mit dem Roland, der ebenfalls auf der Gedenkmünze abgebildet ist, gehört das Rathaus seit 2004 zum Weltkulturerbe der UNESCO. Beide Werke symbolisieren die hanseatische Freiheit und bürgerliche Souveränität des Stadtstaates. Die 5,50 Meter hohe Roland-Statue wurde 1404 aus Weser-Sandstein errichtet. Derartige Statuen waren in deutschen Städten damals üblich, sie stellten meist einen Märtyrer dar, der im Kampf gegen die Heiden gefallen war. In Bremen hatte es bereits vorher einen Roland aus Holz gegeben, der allerdings 1366 von den Knechten des Erzbischofs verbrannt wurde. Der steinerne Roland wurde dagegen für die Ewigkeit gebaut. Er gilt als älteste Statue Deutschlands, die bis heute an ihrem Platz steht. Die Statue wird assoziiert mit dem Markgrafen der Bretagne, einem Paladin (Begleiter) von Kaiser Karl dem Großen. Sie soll zeigen: Der Kaiser ist Gründer der Stadt, er hat Bremen seine Rechte und Privilegien gegeben. Und auf die möchte auch heute wohl kein Bremer verzichten.

Erste Gedenkmünze mit neuem Design

Der Künstler Bodo Broschat machte von seiner Freiheit Gebrauch, die Roland-Statue nicht einfach in der realen Zuordnung zum Rathaus abzubilden, sondern sie im Verhältnis zu überhöhen. „Das



Die Böttcherstraße ist seit jeher die heimliche Hauptstraße Bremens. Sie wurde zwischen 1922 und 1931 erbaut.

Gesamtbild des Rolands mit seinen Attributen Schwert, Schild und Koppel entfaltet auch in seiner Reduktion eine sympathische Ausstrahlung“, lobte das Preisgericht den Siegerentwurf. Auch sei die Fassade des Rathauses ansprechend realitätsnah dargestellt. „Die Fläche der Münze ist so ausgefüllt, dass ein spannungsvolles Bild entsteht“, so die Jury weiter. Auch in der Verkleinerung sei die Hansestadt wiederzuerkennen.

Die 2-Euro-Gedenkmünze „Bremen“ ist die erste deutsche 2-Euro-Gedenkmünze mit geändertem Außenring auf der Bildseite. Neu ab 2010 sind die gleichmäßige Ausrichtung und An- ►



Einst legendärer Auswandererhafen, heute Terminal für Kreuzfahrtschiffe: die Columbuskaje in Bremerhaven.



Durch den Bau der „Havenwelten Bremerhaven“ am Weserdeich hat sich die Stadtmitte von Bremerhaven sichtbar verändert.

► ordnung der zwölf Sterne, das Kürzel „D“ (= Deutschland) als Staatsbezeichnung und die geänderte Platzierung des Ausgabejahres.

Technik, Tourismus und Tradition

Sowohl Bremen als auch Bremerhaven sind Standorte mit enormer technologischer Kompetenz und Innovationskraft. Automobilbau, Luft- und Raumfahrt sowie Nahrungs- und Genussmittel bestimmen die Wirtschaft des Landes genauso wie mobile und Biotechnologie sowie Logistik und Tourismus. Noch heute ist Bremerhaven einer der größten Fischereihäfen und Autoumschlagsplätze Europas. Hier sind auch in den letzten Jahren die „Havenwelten Bremerhaven“ entstanden, ein maritimes Tourismuszentrum mit einzigartigen Attraktionen wie etwa dem „Klimahaus® Bremerhaven 8° Ost“, in dem Besucher die unterschiedlichen Klimazonen der Erde erleben können. Hinzu kommen unter anderem das Deutsche Auswandererhaus, der Zoo am Meer oder das Deutsche Schiffahrtsmuseum.

Die Sehenswürdigkeiten der Hansestadt Bremen sind ebenfalls attraktiv. Mittelpunkt der Stadt ist der Marktplatz. Hier locken der Dom St. Petri, das Rathaus, der Roland, die Bremer Stadtmusikanten und das Haus der Bürgerschaft gleichermaßen Touristen an. Nur wenige Minuten vom Marktplatz entfernt, befinden sich weitere Anziehungspunkte: die Weserpromenade „Schlachte“, die Böttcherstraße, ein Synonym für Lebensart, oder das Schnoorviertel mit engen Gassen und kleinen Häusern.

Besonders gepflegt werden in Bremen auch Tradition und Brauchtum. Was im Rheinland etwa der Karneval, ist in der Hansestadt der Freimarkt (Oktober). Das größte Traditionsfest im Norden ist zugleich das in seiner Art älteste in Deutschland und wird seit 1035 gefeiert – mit prächtigen Umzügen und unter Aufhebung der polizeilichen Sperrstunde. Die Leibspeise des Bremers ist derweil „Kohl und Pinkel“, also Braunkohl mit einem speziellen Schweinedarm-Abschnitt, der mit Grütze verfüllt wird. Das Nationalgericht ist genauso typisch wie das „Domtreppenfegen“: Es droht jedem Bremer Junggesellen, der an seinem 30. Geburtstag noch nicht verheiratet ist. Die ledigen Frauen gleichen Alters müssen stattdessen die Portalklinken putzen.



Die Bremer Landesflagge ist rot und weiß mindestens achtmal gestreift und am Flaggenstock mit abwechselnden rotweißen Farbwürfeln zweimal gesäumt.

Besuch in Bremen und Bremerhaven

Wer sich vor Ort ein Bild von dem kleinsten deutschen Land machen möchte, sollte sich an die BTZ Bremer Touristik-Zentrale beziehungsweise die BIS Bremerhaven Touristik wenden.

- BTZ Bremer Touristik-Zentrale: Tel. 04 21/3 08 00 10, E-Mail: btz@bremen-tourism.de, Internet: www.bremen-tourism.de
- BIS Bremerhaven Touristik: Tel. 04 71/41 41 41, E-Mail: touristik@bis-bremerhaven.de, Internet: www.bremerhaven-tourism.de

Wer das Bremer Rathaus und den Roland besichtigen möchte – die Adresse lautet: Am Markt 21, 28195 Bremen (Internet: www.rathaus-bremen.de). Führungen durchs Rathaus (täglich; 5 Euro pro Person) und den Ratskeller (Fr. von März bis Oktober; 9,50 Euro pro Person) vermittelt die BTZ. Zudem finden täglich Stadtrundgänge, Stadtrundfahrten (außer Mo.) sowie Hörspaziergänge (Audioguide-Touren) durch die Bremer Altstadt statt. In Bremerhaven gibt es zum Beispiel den „HafenBus“. Der Doppeldecker fährt täglich durch die Überseehäfen und bietet nebenbei eine Stadtrundfahrt (10 Euro pro Person). Zudem werden die Führungen Havenwelten angeboten, bei denen man viel über die Seestadt Bremerhaven rund um den Alten und Neuen Hafen erfährt (Sa./So.; 8,50 Euro pro Person).



Die Hauptstadt ruft!

Am letzten Januar-Wochenende 2010 findet die weltgrößte Münzenmesse World Money Fair in Berlin statt.

Vom 29. bis 31. Januar 2010 findet, zum fünften Mal in Berlin, die Münzenmesse World Money Fair statt. Zur 39. Auflage der Messe werden erneut Tausende Besucher aus der ganzen Welt in der deutschen Hauptstadt erwartet. Neben einem attraktiven Ausstellungsprogramm bietet die Messe interessante Fachtagungen und vielfältige Publikumsattraktionen. Für Sammler besonders spannend ist dabei vor allem die große Ausstellungsfläche, auf der sich internationale Prägestätten, Münzhändler und Zubehörlieferanten präsentieren. Und natürlich die einmalige Chance, sich mit anderen Sammlerfreunden und Experten auszutauschen und zu fachsimpeln.

Set „Bremen“ erstmals erhältlich

Natürlich wird auch die Verkaufsstelle für Sammlermünzen (VfS) zusammen mit den fünf deutschen Prägestätten erneut auf der Messe vertreten sein. Am Stand der VfS (Standnummer D7) wird exklusiv das Münzprogramm 2010 vorgestellt – mit vielen Informationen rund um die neuen Münzen. Als Höhepunkt bietet die VfS am Eröffnungstag der Messe erstmals das 2-Euro-Gedenkmünzenset „Bremen“ aus der Serie „Bundesländer“ an – mit allen fünf Münzen der deutschen Prägestätten (A, D, F, G und J). Der Gestalter dieser Gedenkmünze, Bodo Broschat, wird am VfS-Stand sein und für eine Signierstun-



Der Stand der VfS auf der World Money Fair ist immer gut besucht.

de zur Verfügung stehen. Zudem werden Münzgraveure der Staatlichen Münze Berlin live einen Einblick in ihre Arbeit gewähren. Wie jedes Jahr erwartet die Sammler auch wieder ein attraktives Gewinnspiel.

Südafrika ist Ehrengast

Die Republik Südafrika ist der offizielle Ehrengast der 39. World Money Fair. Die bekannteste Münze des Landes ist der Krügerrand, benannt nach dem burischen Politiker Paulus Kruger (1825–1904). Sie wird seit 1967 von der nationalen Prägestätte South African Mint in Pretoria geprägt. Als erste moderne An-

lagemünze konzipiert, hängt ihr Preis von den Schwankungen des Goldmarktes ab. Besucher der World Money Fair erwartet am Stand der South African Mint unter anderem alles Wissenswerte über den Krügerrand, seine Entstehungsgeschichte und die aktuellen Prägungen.

- **Ort:** Estrel Convention Center, Sonnenallee 225, 12057 Berlin (Neukölln)
- **Öffnungszeiten:** Fr./Sa., 29./30. Januar: 10–18 Uhr; So., 31. Januar: 10–16 Uhr
- **Eintritt:** Tageskarte 7 Euro/ Dauerkarte 10 Euro (Ausstellungskatalog gratis)
- **Infos:** www.worldmoneyfair.de



Der Stand der VfS hat vieles zu bieten: Auf der World Money Fair 2009 präsentierte Frank Mumpro, Regierungsdirektor im Bundesministerium der Finanzen, erste Probeprägungen der 10-Euro-Silber-Gedenkmünze „IAAF Leichtathletik WM Berlin 2009“.



Die VfS bietet das neue 2-Euro-Gedenkmünzenset „Bremen“ erstmals auf der World Money Fair 2010 in Berlin an.

Bei der diesjährigen Ski-WM im französischen Val d'Isère gewann Maria Riesch aus Garmisch-Partenkirchen die Goldmedaille im Slalom. Die nächste alpine Ski-WM wird 2011 in ihrer Heimatstadt ausgetragen. Dem Sportevent wird auch eine 10-Euro-Silber-Gedenkmünze gewidmet.



VORSCHAU AUF DIE NEUEN GEDENKMÜNZEN

Das Jahresprogramm 2010

Die 10-Euro-Silber-Gedenkmünze zur alpinen Ski-WM 2011 in Deutschland wird als besondere Überraschung in das Münzprogramm 2010 aufgenommen.





Blick auf die Alpsspitze, 2.628 Meter hoher Gipfel im Wettersteingebirge südlich von Garmisch-Partenkirchen.



Die Bundesregierung hat beschlossen, das Münzprogramm 2010 um eine weitere Gedenkmünze zu bereichern. So werden nicht – wie ursprünglich geplant – fünf, sondern sechs 10-Euro-Silber-Gedenkmünzen herausgegeben. Der Grund: Im Februar 2011 finden die Titelkämpfe der alpinen Ski-Weltmeisterschaft in Garmisch-Partenkirchen statt. Um dieses internationale Sportevent zu würdigen, erscheint

voraussichtlich bereits im November 2010 eine 10-Euro-Silber-Gedenkmünze. Damit kommt nach der diesjährigen Leichtathletik-WM erneut ein sportliches Großereignis in Deutschland zu Gedenkmünzeneren – übrigens erst zum vierten Mal in der Geschichte der Bundesrepublik Deutschland nach den Olympischen Spielen 1972 in München, der Fußball-WM 2006 und der Leichtathletik-WM 2009 in Berlin. Garmisch-Partenkirchen ist nach 1978 zum zweiten Mal Austragungsort einer alpinen Ski-WM. Maria Riesch und Kathrin Hölzl als Titelverteidigerinnen im Slalom und Riesenslalom sowie Felix Neureuther bei den Herren sind aus deutscher Sicht potenzielle Medaillenkandidaten. Als nationale Sympathieträger werden sie für Spannung sorgen und viele Ski-Fans nach Oberbayern locken.

Nächstes Bundesland: Bremen

Die Gedenkmünze zur Ski-WM beendet ein spannendes und attraktives Münzjahr 2010, das im Januar mit der Fortsetzung der 2-Euro-Gedenkmünzenserie „Bundesländer“ beginnt. Nach Schles-

wig-Holstein, Mecklenburg-Vorpommern, Hamburg und dem Saarland wird 2010 Bremen mit einer 2-Euro-Gedenkmünze geehrt. Denn das norddeutsche Land hat von November 2009 bis Oktober 2010 die Präsidentschaft im Bundesrat inne. Auf der Gedenkmünze sind das Rathaus und die Roland-Statue abgebildet, die auf dem Marktplatz der Hansestadt stehen (s. Seiten 4–6). Bremen ist übrigens mit 404 Quadratkilometern das kleinste deutsche Land. Die Gedenkmünze wird am Eröffnungstag der Münzenmesse World Money Fair in Berlin herausgegeben (s. Seite 7).

Berühmte Persönlichkeiten

Im Mai und Juni erscheinen die beiden ersten 10-Euro-Silber-Gedenkmünzen des Jahres. Sie sind zwei großen deutschen Persönlichkeiten gewidmet: Robert Schumann und Konrad Zuse. Robert Schumann (1810–1856) ist einer der bedeutendsten deutschen Komponisten. Sein Gesamtwerk umfasst alle damals üblichen Musikgattungen, darunter Klavier- und Vokalwerke, seine einzige Oper „Genoveva“, aber auch Werke speziell für Kinder. 1834 gründete er die „Neue Zeitschrift für Musik“, die bis heute älteste noch existierende Musikzeitschrift überhaupt. Auch war Schumann Kompositionslehrer in Leipzig und Dresden sowie städtischer Musikdirektor in Düsseldorf. Verheiratet war er mit der Pianistin und Komponistin Clara Schumann.

Der Ingenieur und Erfinder Konrad Zuse (1910–1995) entwickelte ab ▶

Neben der Ski-WM 2011 werden im nächsten Jahr folgende Anlässe mit einer 10-Euro-Silber-Gedenkmünze geehrt (v.l.n.r.): 200. Geburtstag Robert Schumann, 100. Geburtstag Konrad Zuse, 300 Jahre Porzellanherstellung in Deutschland, 20 Jahre Deutsche Einheit sowie 175 Jahre Eisenbahnen in Deutschland.



► 1936 den weltweit ersten Computer. Fünf Jahre später stellte er mit dem „Z3“ den ersten funktionsfähigen Digitalrechner vor. Auch gründete er mit „Zuse-Apparatebau Berlin“ die erste Computefirma. Zudem erarbeitete Zuse die erste universelle, algorithmische Programmiersprache („Plankalkül“). Darüber hinaus war er ein Künstler, der unter anderem Roman Herzog, Heinz Nixdorf und Bill Gates malte.

Historische Ereignisse und Jubiläen

Die zwei folgenden 10-Euro-Silber-Gedenkmünzen des Jahres sind großen Jubiläen gewidmet. Am 23. Januar 1710 gab die sächsische Hofkanzlei per Dekret die Gründung der Porzellan-Manufaktur Meissen als „Königlich-Polnische und Kurfürstlich-Sächsische Porzellan-Manufaktur“ bekannt. Rund vier Monate später wurde die Meißeener Albrechtsburg zur ersten Porzellanmanufaktur Europas. Bis heute prägt das Porzellan aus Sachsen die Formensprache europäischer Tisch- und Tafelkultur. Auch in der Technik wird der keramische Werkstoff verwendet und zum Beispiel zu Isolatoren (Elektrotechnik) und Laborgeräten (Chemie) verarbeitet. Die 10-Euro-Silber-Gedenkmünze zum 300-jährigen Jubiläum der Porzellanherstellung in Deutschland erscheint im Juli.

Am 9. November 2009 jährte sich zum 20. Mal der Tag des Mauerfalls, der den Beginn der Wiedervereinigung Deutschlands darstellt – eines der größten Ereignisse der deutschen Geschichte. Seit dem 3. Oktober 1990 sind Mecklenburg-Vorpommern, Brandenburg, Sachsen-Anhalt, Sachsen, Thüringen

und das wiedervereinigte Berlin Länder der Bundesrepublik Deutschland – die 155 Kilometer lange Berliner Mauer und die 1.368 Kilometer lange innerdeutsche Grenze sind damit Vergangenheit. Deutschland wurde 45 Jahre nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs wieder zu einem vereinten Staat. Seither können alle Bürger in einer freiheitlichen Demokratie leben, deren Verfassung jedem die gleichen Grundrechte und Schutz vor staatlicher Willkür garantiert. Die 10-Euro-Silber-Gedenkmünze zum 20-jährigen Jubiläum der Deutschen Einheit wird im September herausgegeben.

Münzsammler blicken nach Franken

Mit der Residenz und dem Hofgarten in Würzburg wird die Goldmünzenserie „UNESCO Welterbestätten“ fortgesetzt. Die siebte 100-Euro-Goldmünze aus der Serie erscheint voraussichtlich im Oktober. Sie zeigt das außergewöhnliche Barockschloss. Prunkvoll ausgestattet und mit prachtvollen Gärten versehen, gehörte die Würzburger Residenz einst zu den schillerndsten Fürstenhöfen in Europa. Seit 1981 stehen die ehemalige Residenz der Würzburger Fürstbischöfe und der angrenzende Hofgarten auf der Welterbeliste der UNESCO. Die Residenz entstand 1720 bis 1744 im Rohbau und wurde bis 1780 fertig ausgestattet. Der Hofgarten wurde im ausgehenden 18. Jahrhundert von dem Hofgärtner Johann Prokop Mayer angelegt.

Von Würzburg geht der Blick der Münzsammler nach Nürnberg. Hier wurde 1835 deutsche Eisenbahngeschichte geschrieben. Am 7. Dezember eröffnete die rund sechs Kilometer lange Bahn-

strecke nach Fürth („Ludwigsbahn“). Die erste öffentliche Fahrt der Dampflokomotive „Adler“ von Nürnberg nach Fürth markierte den Beginn des Eisenbahnzeitalters in Deutschland. 1839 wurde die bereits rund 120 Kilometer lange Bahnstrecke zwischen Leipzig und Dresden befahren – Auftakt zu einem wahren Bahnboom in Deutschland: Bis zum Ausbruch des Ersten Weltkriegs 1914 wurden 62.000 Kilometer Gleise verlegt. Das Schicksal des „Adlers“ ist heute übrigens unbekannt. 1857 wurde die Lokomotive ausgemustert und verkauft, seitdem ist sie verschollen. Zur Erinnerung an die 175-jährige Geschichte der Eisenbahnen in Deutschland erscheint im November die vorletzte 10-Euro-Silber-Gedenkmünze des Jahres.

Attraktive Münzsätze mit Tradition

Die Verkaufsstelle für Sammlermünzen (VfS) bietet auch im nächsten Jahr die bei Sammlern beliebten Münzsätze an. Zum Start gibt es das 2-Euro-Gedenkmünzenset „Bremen“ aus der Bundesländer-Serie. Es wird Ende Januar auf der Münzenmesse World Money Fair in Berlin erstmals zum Verkauf angeboten (s. Seite 7). Im Anschluss folgen die Kursmünzenserien 2010, die ab Anfang März erhältlich sind und ebenfalls die 2-Euro-Gedenkmünze „Bremen“ enthalten. Das Silber-Gedenkmünzenset mit allen sechs 10-Euro-Silber-Gedenkmünzen des Jahres erscheint schließlich voraussichtlich im November – parallel zur Ausgabe der letzten 10-Euro-Silber-Gedenkmünze. Mit dem Set endet ein ereignisreiches und vielfältiges Münzsammlerjahr.

Die Münzenserien werden 2010 fortgesetzt: Die 2-Euro-Gedenkmünze aus der Bundesländer-Serie zeigt das Rathaus und die Roland-Statue auf dem Bremer Marktplatz (links), die 100-Euro-Goldmünze aus der Serie „UNESCO Welterbestätten“ die Residenz und den Hofgarten in Würzburg (rechts).





MÜNZE: Serie „Bundesländer“ – Bremen
KÜNSTLER: Bodo Broschat, Berlin
AUSGABETERMIN: 29. Januar 2010
PRÄGESTÄTTEN: Berlin (A), München (D), Stuttgart (F), Karlsruhe (G), Hamburg (J)
GEWICHT: 8,5 g
DURCHMESSER: 25,75 mm
MATERIAL: Bimetall
RANDSCHRIFT: EINIGKEIT UND RECHT UND FREIHEIT



MÜNZE: „300 Jahre Porzellanherstellung in Deutschland“
KÜNSTLER: Ulrich Böhme, Stuttgart
AUSGABETERMIN: 8. Juli 2010
PRÄGESTÄTTE: Stuttgart (F)
RANDSCHRIFT: ZAUBER DER ZERBRECHLICHKEIT



MÜNZE: „200. Geburtstag Robert Schumann“
KÜNSTLER: Prof. Christian Höpfner, Berlin
AUSGABETERMIN: 6. Mai 2010
PRÄGESTÄTTE: Hamburg (J)
RANDSCHRIFT: TÖNE SIND HÖHERE WORTE



MÜNZE: „20 Jahre Deutsche Einheit“
KÜNSTLER: Erich Ott, München
AUSGABETERMIN: 9. September 2010
PRÄGESTÄTTE: Berlin (A)
RANDSCHRIFT: EINIGKEIT UND RECHT UND FREIHEIT



MÜNZE: „100. Geburtstag Konrad Zuse“
KÜNSTLER: Heinz Hoyer, Berlin
AUSGABETERMIN: 10. Juni 2010
PRÄGESTÄTTE: Karlsruhe (G)
RANDSCHRIFT: KONRAD ZUSE – VISIONÄR ZWISCHEN NULL UND EINS



MÜNZE: „UNESCO Welterbe – Würzburger Residenz und Hofgarten“
KÜNSTLER: Dietrich Dorfstecher, Berlin
AUSGABETERMIN: Oktober 2010 (voraussichtlich)
PRÄGESTÄTTEN: Berlin (A), München (D), Stuttgart (F), Karlsruhe (G), Hamburg (J)
GEWICHT: 15,5 g
DURCHMESSER: 28 mm
MATERIAL: Feingold (999,9 Au)
MÜNZRAND: geriffelt

MÜNZE: „175 Jahre Eisenbahnen in Deutschland“
AUSGABETERMIN: 11. November 2010
PRÄGESTÄTTE: München (D)

Das Münzmotiv stand bei Redaktionsschluss noch nicht fest.

MÜNZE: „FIS Alpine Ski Weltmeisterschaft 2011“
AUSGABETERMIN: voraussichtlich November 2010
PRÄGESTÄTTEN: Berlin (A), München (D), Stuttgart (F), Karlsruhe (G), Hamburg (J)

Das Münzmotiv stand bei Redaktionsschluss noch nicht fest.



Im BMF landeten wäschekorbeweise Sammlerzuschriften – ganz zur Freude von Frank Mumpro.

LESERUMFRAGE

Ihre Meinung war und ist uns wichtig!

Hier sind die Ergebnisse der Umfrage des Bundesministeriums der Finanzen (BMF) zu den deutschen Euro-Gedenkmünzen.

Impressum AUSGABE 4/DEZEMBER 2009

Herausgeber:

Bundesministerium der Finanzen
Wilhelmstr. 97 · 10117 Berlin

Verantwortlich:

Frank Mumpro · Regierungsdirektor im Bundesministerium der Finanzen

Realisation & Gestaltung:

VVA Kommunikation GmbH
Theodor-Althoff-Str. 39 · 45133 Essen

Redaktion: Tobias Möllney (CvD), Dirk Maertens

Artdirektion: Sonja Komander

Druck:

ELLER repro+druck GmbH · Peter-Henlein-Str. 10
78056 Villingen-Schwenningen

Bildnachweis: iStockphoto (S. 1) · Andreas Rehkopp; BMF (S. 2/3) · BTZ Bremer Touristik-Zentrale; Fotolia (S. 4/5) · Andreas Schoelzel; BIS Bremerhaven Touristik; Shutterstock; www.wikipedia.de/Garitzko (S. 6/7) · action press/Judy Jensen; akq-images; Fotosammlung DB Museum; Garmisch-Partenkirchen Tourismus; picture-alliance/Hiro Yakushi; Privatarchiv Horst Zuse; Staatliche Porzellan-Manufaktur Meissen (S. 8/9) · BTZ Bremer Touristik-Zentrale; Congress-Tourismus-Wirtschaft (S. 10/11) · Shutterstock (S. 12) · Andreas Kühlken/medienfabrik Gütersloh; BMF; Presseamt Stadt Trier (S. 16)

Leserbriefe bitte an:

VVA Kommunikation GmbH
Redaktion prägefrisch.de
Postfach 23 01 40 · 45069 Essen

Internetadresse (VfS):

www.deutsche-sammlermuenzen.de

Liebe Leserin, lieber Leser, bitte haben Sie Verständnis dafür, dass wir mangels Zeit nicht alle Zuschriften beantworten und aus Platzgründen leider nur einen Teil – manchmal gekürzt – abdrucken können.

Liebe Leserin, lieber Leser,

am 30. Juni 2009 war der Einsendeschluss für die Teilnehmer an der Umfrage des BMF zu den deutschen Euro-Gedenkmünzen. Nochmals herzlichen Dank an alle, die mitgemacht haben! Die Gewinner wurden bereits ausgelost und in der letzten Ausgabe bekannt gegeben. Heute wollen wir Ihnen nun die Ergebnisse vorstellen. Die hohe Teilnehmerzahl hat uns derart überrascht, dass wir sogar kurzfristig den Überblick verloren hatten: In der letzten Ausgabe hatten wir über 12.000 Einsendungen erwähnt, so viel waren es nach der exakten Auszählung dann doch nicht, aber immerhin bemerkenswerte 9.524. Damit stellt das Umfrageergebnis einen außerordentlich hohen Repräsentationsgrad der engagierten deutschen Sammler dar. Bestimmte Erkenntnisse hatten wir erwartet, z. B. dass Sammler ganz überwiegend männlich sind und dass der Münzerwerb gewöhnlich nicht aus spekulativen Interessen erfolgt, sondern um ein Kulturgut zu besitzen. Einiges hat uns sehr erfreut, z. B. dass eine hohe Zufriedenheit mit den Bezugsmöglichkeiten und mit der Verpackung der deutschen Euro-Goldmünzen besteht. Wichtige neue Informationen sind für uns der überwiegende Wunsch nach der Ausprägung des Feingewichts auf der Münze und die klare Ablehnung farbiger und eckiger Münzen. Aber lesen Sie nun zu Ihrer vollständigen Information die Ergebnisse der Umfrage selbst.

Ihr


Frank Mumpro, Regierungsdirektor im Bundesministerium der Finanzen

Auswertung der Umfrage

(Bei der Beantwortung einiger Fragen war auch ein mehrfaches Ankreuzen möglich)

Teilnehmer:

91,43 % männlich
7,91 % weiblich
0,66 % keine Angabe des Vornamens

1. Ich finde, dass ...

57,15 % über die Gedenkmünzen allgemein ausreichend informiert wird
43,87 % die Gedenkmünzen nicht ausreichend bekannt sind und die Öffentlichkeit daher besser über die Münzen informiert werden sollte, z. B. über ...
28,53 % Fernsehen
31,16 % Zeitungen/Zeitschriften
9,64 % Internet
3,34 % Sonstiges*:
- Banken und Kreditinstitute 71 Personen
- Radio 21 Personen
- Plakate 13 Personen
1,02 % keine Angabe

2. Ich habe Gedenkmünzen bisher ...

85,70 % regelmäßig bezogen
11,77 % gelegentlich bezogen
1,70 % gar nicht bezogen
0,83 % keine Angabe

3. Ich sammle Münzen ...

10,32 % nach bestimmten Motiven
86,22 % unabhängig vom Motiv
3,46 % keine Angabe

4. Ich sammle vor allem ...

58,97 % um die Münzen als Kulturgut zu besitzen und später weiterzuvererben
3,46 % um bei einem späteren Weiterverkauf einen Gewinn zu erzielen
37,57 % aus beiden Gründen

5. Künftig könnte ich mir den Erwerb von Gedenkmünzen (für mich selbst oder als Geschenk für Dritte) ...

82,62 % vorstellen
9,49 % nicht vorstellen
7,88 % keine Angabe

6. Ich habe in der Vergangenheit bereits versucht, Münzen gewinnbringend weiterzuveräußern und finde, dass ...

4,38 % dies gut möglich ist
22,04 % dies schwierig ist
73,58 % Ich habe keine diesbezüglichen Erfahrungen.

7. Deutsche Gedenkmünzen können bei der Bundesbank zum Nennwert umgetauscht werden. Dies ist mir ...

90,41 % bekannt
9,59 % nicht bekannt

8. Derzeit gibt die Bundesregierung jährlich eine Goldmünze heraus. Ich ...

82,29 % finde die Ausgabe einer Goldmünze pro Jahr ausreichend
16,36 % würde die Ausgabe von zwei oder mehr Goldmünzen pro Jahr begrüßen
1,35 % keine Angabe

* häufigste Nennungen

9. Mit den Bezugsmöglichkeiten für die deutschen Euro-Goldmünzen bin ich ...

85,96 % zufrieden
10,72 % nicht zufrieden
3,31 % keine Angabe
11,70 % Mein Verbesserungsvorschlag wäre*:
- freie Wahl der Prägestätte 136 Personen
- Satz mit allen Prägestätten je Abo 111 Personen
- Preise senken 52 Personen

10. Die Ausgestaltung der deutschen Euro-Goldmünzen (Gewicht: 1/2 oz. Feingold, Nennwert: 100 Euro) finde ich ...

60,01 % gut, es bedarf keiner zusätzlichen Münzgrößen
35,06 % Ich würde die zusätzliche Ausgabe anderer Münzen begrüßen.
17,54 % Ich würde die zusätzliche Ausgabe größerer Münzen (z. B. 1 oz. Feingold) begrüßen.
23,41 % Ich würde die zusätzliche Ausgabe kleinerer Münzen begrüßen.
4,92 % Ich interessiere mich nicht für Goldmünzen.

11. Die Möglichkeit, Goldmünzen nach bestimmten Prägezeichen bestellen zu können, halte ich für ...

44,22 % wünschenswert
53,76 % unwichtig
2,01 % keine Angabe

12. Die derzeitige Verpackung der deutschen Euro-Goldmünzen (Kapsel, Etui mit Echtheitszertifikat) finde ich ...

91,93 % gut
3,55 % nicht gut
4,52 % keine Angabe
6,58 % Mein Verbesserungsvorschlag wäre*:
- ohne Etui anbieten, dafür Preis senken 100 Personen
- Etui kleiner/flacher gestalten 52 Personen
- Unterbringung in Kapsel ausreichend 52 Personen

13. Die Ausprägung des Feingewichts auf der Münze fände ich ...

67,73 % gut
28,13 % nicht gut
4,14 % keine Angabe

14. Ich sammle die deutschen Euro-Goldmünzen der UNESCO-Serie. Eine kleinere (billigere) deutsche Euro-Goldmünze würde ich ...

40,70 % zusätzlich zu den UNESCO-Münzen sammeln
7,17 % anstelle der UNESCO-Münzen sammeln
46,97 % nicht sammeln
5,16 % keine Angabe

15. Die Ausgabe einer kleineren deutschen Euro-Goldmünze sollte ...

31,16 % im Rahmen einer neuen Serie erfolgen
43,21 % nicht im Rahmen einer Serie, sondern zu jeweils wechselnden Anlässen/Themen erfolgen
25,64 % keine Angabe
15,72 % Mein Vorschlag für das Motiv einer kleineren deutschen Euro-Goldmünze wäre*:
- Tiere 145 Personen
- keine weitere Münze herausgeben 109 Personen
- Bundeskanzler/Bundespräsidenten 67 Personen

16. Andere Euroländer geben auch farbige Gedenkmünzen, Gedenkmünzen mit anderen Münzmetallen (z. B. Titan) oder Gedenkmünzen mit anderen Formen (z. B. eckig) heraus. Einzelne deutsche Euro-Gedenkmünzen mit solchen Gestaltungselementen fände ich ...

19,70 % gut
78,95 % nicht gut
1,35 % keine Angabe

MÜNZANGEBOTE

Attraktive Kursmünzenserien

Die deutschen Kursmünzenserien erfreuen sich bei Sammlern seit jeher besonderer Beliebtheit. Die Verkaufsstelle für Sammlermünzen (VfS) bietet Ihnen daher die Gelegenheit, Ihre Sammlung noch zu vervollständigen.

Kursmünzenserien 2006 bis 2009

Wir bieten Ihnen die attraktiven Kursmünzenserien der Jahre 2006 bis 2008 sowie die aktuellen Serien 2009 in den Prägequalitäten „Stempelglanz“ (ST) und „Spiegelglanz“ (SP) – jeweils zum offiziellen Ausgabepreis direkt beim Herausgeber. Eine Serie umfasst alle deutschen Euromünzen vom 1-Cent-Stück bis zum 2-Euro-Stück mit identischer Jahreszahl und identischem Münzzeichen. Alle Münzen werden von den fünf deutschen staatlichen Münzstätten geprägt und unterscheiden sich durch ihr Münzzeichen. Ein kompletter Kursmünzensatz besteht aus je einer Serie der Prägestätten Berlin (A), München (D), Stuttgart (F), Karlsruhe (G) und Hamburg (J). Gerne reservieren wir Ihnen auch gleich alle künftigen Kursmünzenserien im Abonnement – und das jeweils zum offiziellen Ausgabepreis.

Jahrgang 2009

- Einmalig mit den beiden 2-Euro-Gedenkmünzen „10 Jahre Wirtschafts- und Währungsunion“ (WWU) und „Saarland“ aus der Serie „Bundesländer“



Prägequalität „Stempelglanz“

- Zum offiziellen Ausgabepreis von 12 Euro je Serie
- Auflage: maximal 60.000 Stück je Prägestätte



Prägequalität „Spiegelglanz“

- Zum offiziellen Ausgabepreis von 22 Euro je Serie
- Auflage: maximal 50.000 Stück je Prägestätte
- In hochwertiger Präsentationsverpackung



„10 Jahre WWU“



„Saarland“

Jahrgang 2008

- Zusätzlich mit der 2-Euro-Gedenkmünze „Hamburg“ aus der Serie „Bundesländer“
- Preis: 12 Euro (ST) oder 22 Euro (SP) je Serie



„Hamburg“

Jahrgang 2007

- Einmalig mit den beiden 2-Euro-Gedenkmünzen „50 Jahre Römische Verträge“ und „Mecklenburg-Vorpommern“ aus der Serie „Bundesländer“
- Preis: 12 Euro (ST) oder 22 Euro (SP) je Serie



„50 Jahre Römische Verträge“



„Mecklenburg-Vorpommern“

Jahrgang 2006

- Zusätzlich mit der ersten deutschen 2-Euro-Gedenkmünze „Schleswig-Holstein“ aus der Serie „Bundesländer“
- Preis: 12 Euro (ST) oder 22 Euro (SP) je Serie



„Schleswig-Holstein“



Widerrufsbelehrung/Widerrufsrecht: Sie können Ihre Vertragserklärung innerhalb von vier Wochen ohne Angabe von Gründen in Textform (z. B. Brief, Fax, E-Mail) oder durch Rücksendung der Sache widerrufen. Die Frist beginnt frühestens mit Erhalt der Ware und der Belehrung. Zur Wahrung der Widerrufsfrist genügt die rechtzeitige Absendung des Widerrufs oder der Ware. Der Widerruf ist zu richten an: Verkaufsstelle für Sammlermünzen der Bundesrepublik Deutschland, Franz-Zebisch-Str. 15, 92637 Weiden.

Widerrufsfolgen: Im Falle eines wirksamen Widerrufs sind die beiderseits empfangenen Leistungen zurückzugewähren und ggf. gezogene Nutzungen (z. B. Zinsen) herauszugeben. Können Sie uns die Ware ganz oder teilweise nicht oder nur in verschlechtertem Zustand zurückgewähren, müssen Sie uns insoweit ggf. Wertersatz leisten. Dies gilt nicht, wenn die Verschlechterung der Ware ausschließlich auf deren Prüfung – wie sie Ihnen etwa im Ladengeschäft möglich gewesen wäre – zurückzuführen ist. Im Übrigen können Sie die Wertersatzpflicht vermeiden, indem Sie die Sache nicht wie Ihr Eigentum in Gebrauch nehmen und alles unterlassen, was deren Wert beeinträchtigt. Die Ware können Sie auf unsere Kosten und Gefahr zurücksenden.

10-Euro-Silber-Gedenkmünze „100 Jahre Jugendherbergen“ präsentiert



Die damalige Staatssekretärin Nicolette Kressl (l.) mit der DJH-Vorsitzenden Angela Braasch-Eggert.

Nicolette Kressl, damalige Parlamentarische Staatssekretärin beim Bundesminister der Finanzen, stellte am 14. August 2009 im Detmolder Sommertheater die 10-Euro-Silber-Gedenkmünze „100 Jahre Jugendherbergen“ und die themengleiche Sonderbriefmarke der Öffentlichkeit vor. Über 200 Gäste waren gekommen, um der feierlichen Präsentation beizuwohnen. Nicolette Kressl überreichte die Münze und ein Album mit Erstdrucken der Sonderbriefmarke unter anderem an Angela Braasch-Eggert, Vorsitzende des Hauptverbandes des Deutschen Jugendherbergswerks (DJH), und an Rainer Heller, Bürgermeister der Stadt Detmold. Zudem überbrachte Nicolette Kressl die persönlichen Glückwünsche vom damaligen Bundesfinanzminister Peer Steinbrück. „Wir freuen uns über diesen besonderen Tag im Jubiläumsjahr und die damit verbundene Ehre“, betonte die Vorsitzende des DJH, das in Detmold sitzt.

100-Euro-Goldmünze 2009 der Öffentlichkeit vorgestellt



Der damalige Staatssekretär Karl Diller (r.) überreichte Triers OB Klaus Jensen ein Exemplar der Goldmünze.

Am 1. Oktober 2009 präsentierte Karl Diller, damaliger Parlamentarischer Staatssekretär beim Bundesminister der Finanzen, die 100-Euro-Goldmünze „UNESCO Welterbe – Römische Baudenkmäler, Dom und Liebfrauenkirche in Trier“ in der Moselstadt. An der Präsentation in den Thermen am Viehmarkt nahmen zahlreiche Vertreter aus Politik, Wirtschaft, Universität, Fachhochschule, Tourismus und der Stadt teil. Je ein Exemplar der Münze überreichte Karl Diller Klaus Jensen, Oberbürgermeister der Stadt Trier, Dompropst Werner Rössel als oberstem Repräsentanten der Hohen Domkirche und Domkapitular Pfarrer Wilhelm Ehlen als oberstem Repräsentanten der Katholischen Kirchengemeinde Liebfrauen. „Es ist eine große Ehre für die Stadt“, freute sich Klaus Jensen. Der Oberbürgermeister gehörte selbst als Fachpreisrichter der Jury an, die über den Künstlerwettbewerb zur Gestaltung der diesjährigen Goldmünze entschied. „Die Münze in einer Auflage von 320.000 Stück wird durch den Verkauf über die ganze Welt verstreut. Dort sehen die Menschen, was wir alles zu bieten haben. Das ist auch eine gute Werbung für Trier“, so Klaus Jensen.

10-Euro-Silber-Gedenkmünze zur Leichtathletik-WM übergeben

Zwei Titel, sieben weitere Medaillen und Platz fünf in der Nationenwertung nach Punkten: Die deutsche Leichtathletik-Mannschaft hat bei der Heim-WM in Berlin im August 2009 kräftig abgeräumt. Die diesjährige 10-Euro-Silber-Gedenkmünze „IAAF Leichtathletik WM Berlin 2009“ trägt dazu bei, dass diese Weltmeisterschaft vielen Sammlern noch lange in Erinnerung bleiben wird. Damit auch Lamine Diack, Präsident des Leichtathletik-Weltverbandes IAAF, den Höhepunkt des deutschen Sportjahres 2009 nicht vergessen wird, überreichte ihm der damalige Bundesfinanzminister Peer Steinbrück im Rahmen der WM ein Exemplar der Gedenkmünze.



IAAF-Präsident Lamine Diack (l.) erhielt vom damaligen Bundesfinanzminister Peer Steinbrück eine Münze.